

B I G - B Ä N G



BBK RUHRGEBIET E.V.
BBK WESTFALEN E.V.
DORTMUNDER GRUPPE E.V.
WESTFÄLISCHER KÜNSTLERBUND DORTMUND E.V.



BIG BÄNG, der Urknall der Dortmunder Kunstszene

Die Künstler dieser Stadt und dieser Region haben plötzlich eine eigene großzügige und moderne Galerie, in der sie jährlich in absoluter Selbstbestimmung ihre Arbeiten präsentieren können. Das ist eine einmalige Chance, eine in dieser Form noch nicht da gewesene Möglichkeit des Austausches und der kreativen Entwicklung von aktueller Kunst. In diesem Sinne kann man die Eröffnung der ersten gemeinsamen Ausstellung der vier in Dortmund ansässigen Künstlerverbände durchaus als Urknall bezeichnen.

Das sind:

Der Bundesverband Bildender Künstler Ruhrgebiet e.V.

Der Bundesverband Bildender Künstler Westfalen e.V.

Die Dortmunder Gruppe e.V.

Der Westfälische Künstlerbund Dortmund e.V.

Die Gruppierungen existieren teilweise schon seit den 50er Jahren und ihre Ziele sind ganz allgemein die gemeinsame Arbeit an Kunstvermittlung, -entwicklung, Ausstellungen, Austausch untereinander und in der Öffentlichkeit, aber auch rechtliche und politische Interessenvertretung (die Bundesverbände). In ihnen sind Künstler aus Dortmund und Umgebung und teilweise aus ganz Westfalen vertreten.

Seit ca. 2009 kam es im Zusammenhang mit den Projekten der Kulturhauptstadt 2010 zu gemeinsamer Arbeit und Ausstellungstätigkeit aller 4 Verbände. Das hatte es bis dahin in dieser Form nicht gegeben. Die Ausstellungen zum Thema „Starke Orte“ waren ein erster großer Erfolg dieser gemeinsamen Arbeit. Die Kulturhauptstadt ging vorbei,

der Kontakt zwischen den Gruppen blieb. In dieser Situation kam wie aus dem Nichts der Kontakt zur BIG direkt Versicherung, die im Erdgeschoss über ein 900 Quadratmeter großes Atrium verfügt, das bis dahin lediglich für Betriebsversammlungen genutzt wurde. In den ersten Gesprächen wurde sehr schnell die Idee geboren, diesen großzügigen Raum zu einer Galerie der Künstler zu machen. In den weiteren Verhandlungen wurde ein Kooperationsvertrag erarbeitet, in dem die Zusammenarbeit der Künstlerverbände mit der BIG direkt geregelt ist. Dazu sagte bei der ersten Pressekonferenz der Vorstandsvorsitzende Frank Neumann: „Die Verbindung Kunst und Krankenkasse liegt vielleicht nicht sofort auf der Hand. Sehen wir es so: Kunst öffnet den Geist. Kunst zu betrachten hat durchaus mit Gesundheit zu tun, denn sie trägt zur inneren Gesundheit bei.“

Eine derartig großzügige Ausstellungsmöglichkeit (900 m² Fläche, große Wände, Platz für Skulpturen und Installationen und alles nagelneu und modern...), die dazu exklusiv den Künstlern der Stadt und der Region überlassen ist, gibt es unseres Wissens im ganzen Ruhrgebiet nicht. Die Nähe zum U und dem darin untergebrachten Ostwallmuseum macht die ganze Sache noch einmal attraktiv für Besucher und Künstler und erzeugt sicher einen kreativen Schub für die lebendige Kunst dieser Stadt.

Der Dortmunder Kulturdezernent Jörg Stüdemann, der freundlicherweise die Eröffnungsrede hielt, bezeichnete diesen Raum als die schönste Galerie des Ruhrgebiets. Es liegt in der Hand der Künstler, diese mit Leben zu füllen.

Dr. Günter Rückert, Dortmund, September 2012



Marlies Backhaus
„Recycling im Detail“



Günter Rückert
„Im Keller der Wahrheit“



Monika Pfeiffer
„Streifen“



Sebastian Wien
„Variationen II/18“



Garrett Anderson Williams
„Fashion of Politicaldada“

Barbara Abendroth
„Todesengel“



Ulla Dretzler
„Nächtlicher Zaubergarten“



Pia Bohr
„Les Quatres“



Ursula Sewing
„Meditative Texte:
grenzenlos“



Abbildung oben:
Axel M. Mosler
„Santorini-Fragment #1 u. 2“

Abbildung unten:
Richard A. Cox
„Janus-Köpfe“

oben links:
Friedhelm Overbeck
„Wohnwelten“

oben rechts:
Norbert Bücke
„ohne Titel“

unten:
Karl-Emil Viele
„Destrukteur“

Mandiv Tix
„Riss“



Abb. Wand
(von links nach rechts)

Martin Becker
„o.T.“

Roul Schneider
„Engel Dresden“

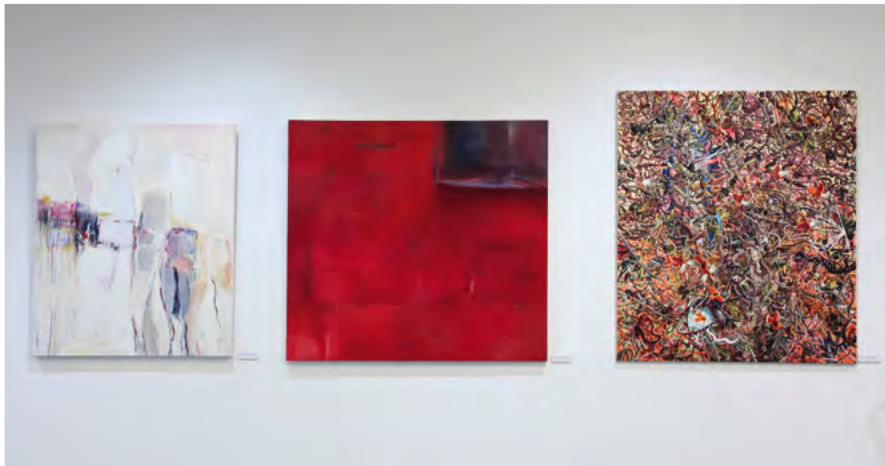
Alexander Pohl
„Eguisheim“

Dagmar Rust
„-non-sens“

Udo Unkel
„Auyoma Nm. 2“

Regine Rostalski
„schuppige Objekte“

Karl-Ulrich Peisker
„Triade Strukturwandel“



oben links:
Hans-Jürgen Thiel
„Lünener Hafenlandschaft I u. II“

oben rechts:
Viktor Cleve
„dort würde ich noch sein“

mitte links:
Brian John Parker
„Sehnsucht“

mitte rechts:
Hanfried Brenner
„Minus“

unten links:
Claudia Terlunen
„o.T.“

unten rechts:
Ulrike Harbach
„Lanstroper Ei“

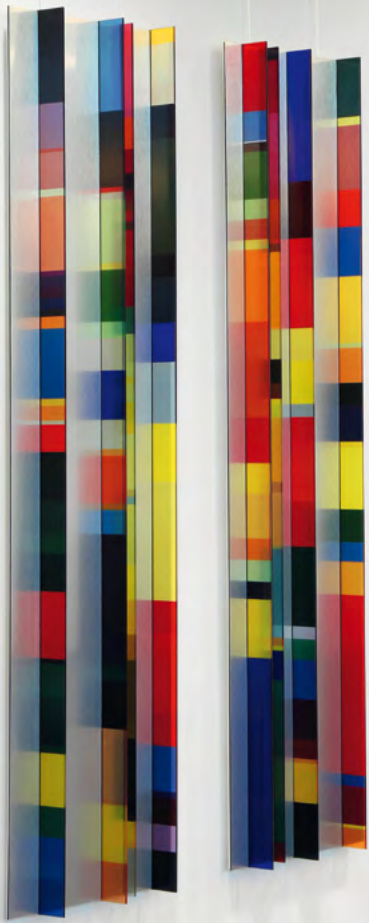
oben links:
Andrea Kraft
„Keimung“

oben rechts:
Mathias Schubert
„o.T.“

unten links:
Annelie Sonntag
„Auf dem Weg“

unten mitte:
Bettina Köppeler
„Backsteinromantik“

unten rechts:
Andreas Rzdakowsky
„Überlagerung“



Patrick Alexander Deventer
„schräg geschaut Nr. 7“



Karin Jessen
„o.T.“



Alexandra Breitenstein
„Working Class Zombies:
,Male' and ,Female' ”



Christian Psyk
„the BeepBeepBeep's
und die Nachricht aus
der Vergangenheit“



Skulptur schwebend:
Gisbert Danberg
„Ikarum“

Bodenobjekt:
Annette Kögel
„B(l)austelle“

Gudrun Kattke
„Geländertreppe Art-trappe“



oben links:
Bernd Moenikes
„drei Köpfe“

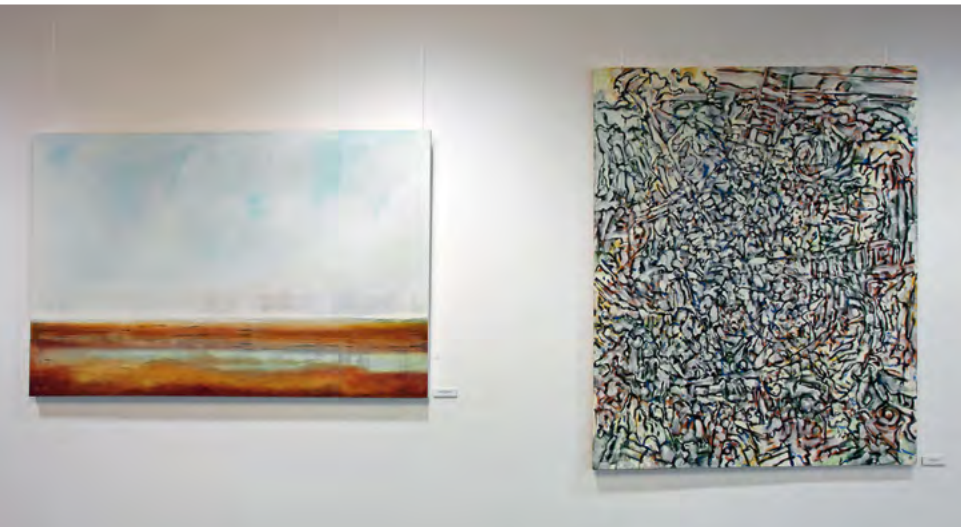
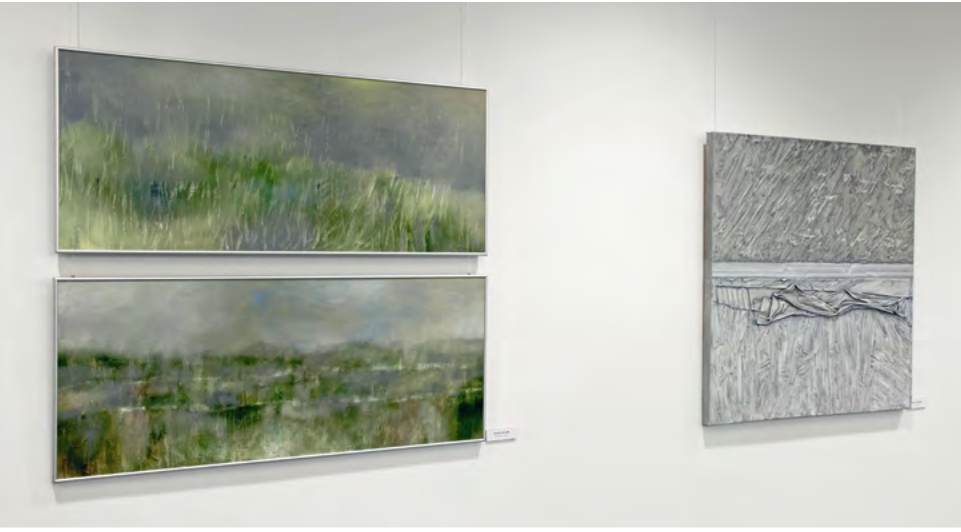
oben rechts:
Christoph Werdelmann
„Ein Thron Für Dich“

unten:
Gabriele von Scheidt
„Pontifex“



Misha Kloss
„ohne Titel –
zwei kommunizierende
Skulpturen“

Siegfried Erdmann
„Eingefangen“



oben:
Marlies Blauth
„Landschaften/Räume“

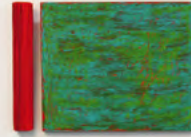
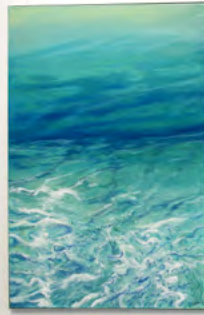
unten:
Brigitte Broquet
„A10-81“

oben:
Bernd Figgemeier
„Gletschergarten“

unten:
Philipp Pohl
„Narrenschiff“

oben:
Sabine Held
„Semipermeabel 1&2“

unten:
Theodor Nöker
„Little bäng“



oben:
Andi Knappe
„Konstellation Nr. 10“

unten:
Erwin Löhr
„Freskiale Rokoko Weihnacht“

oben:
Brigitte Bailer
„Werke im Werk Nr. 420“

unten:
Eddy Pinke
„o.T.“

Petra Böttcher-Reiff
„Ohne Titel“

Abb. oben
(von links nach rechts)

Thomas Ohm
„Pool“

Heide Möller
„o.T.“

Barbara Ring
„Schoßhündchen“

unten:
Helmut Meschonat
„Bild 2-08“

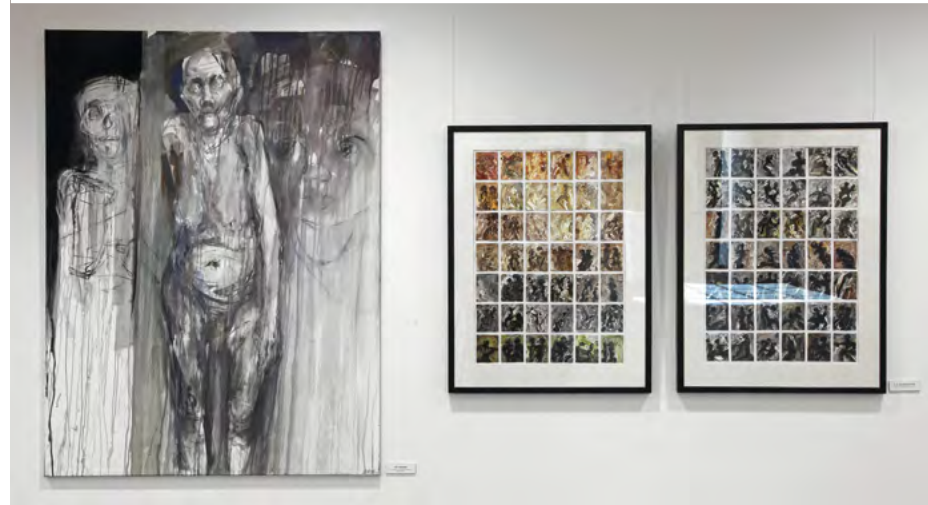


oben:
Eva Witter
„Raritäten aus einem
Naturkundemuseum“

unten:
Heide Kemper
„Boote“



Kuno Lange
(v.l.n.r.)
„Idealist“
„relativ großer halber Mann“
„mein V-Mann“



oben:
Roland Altmann
„Strukturen I und II“

unten:
Era Freidzon
„wir waren, wir bleiben
Nomaden durch die
Zeit“

oben:
Waldimir Kalistratow
„o.T.“

unten:
H. D. Gölsenleuchter
„Sinnliche Begegnung I und III“



Eröffnung der Ausstellung „BIG BÄNG“ am 23.09.2012 durch Kulturdezernent Jörg Stüdemann (o.l.) und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BIG direkt gesund Peter Kaetsch (u.r.).

Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Bildender Künstler Ruhrgebiet e.V.

Bundesverband Bildender Künstler Westfalen e.V.

Dortmunder Gruppe e.V.

Westfälischer Künstlerbund Dortmund e.V.

© 2012

Ausstellungsorganisation:

Interessengemeinschaft BIG gallery team

Monika Pfeiffer, Karl-Ulrich Peisker, Alexander Pohl,

Günter Rückert, Axel M. Mosler (GF)



Abbildung Titelseite: Blick in den Ausstellungsraum;
im Vordergrund Skulpturen von Christoph Ihrig,
„Vacuus A I“ und „Vacuus A II“

Fotografie: Axel M. Mosler

Layout: Thomas Wiemer

Herstellung: Wiemer & Partner GmbH

Diese Dokumentation ist anlässlich der Eröffnungsausstellung
der BIG gallery am 23.09.2012 erschienen mit freundlicher Unterstützung
der BIG direkt gesund und dem Kulturbüro Stadt Dortmund.



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



